

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 53 (1945)

Heft: 43

Vereinsnachrichten: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Freiwillige Beiträge für die Hilfskasse.

Contributions volontaires en faveur de la Caisse de secours.

Vom 1. Juli bis 30. September 1945 sind uns folgende Beiträge zugegangen, wofür wir den Spendern herzlich danken:

Du 1^{er} juillet au 30 septembre 1945 les contributions suivantes nous sont parvenues. Nous en remercions très sincèrement:

Beiträge von Samaritervereinen und Verbänden: — Contributions de sections et d'associations de samaritains: Altstetten-Albisrieden Fr. 6.—; Combremont et env. Fr. 20.—; Davos, Verz. a. Rückverg. Fr. 1.85; Samaritervereinigung St. Gallen Fr. 150.—; Sam.-Hilfslehrerverein Oberaargau Fr. 1.—.

Zuweisung aus Samariter- und Freundeskreisen — Dons, provenant de cercles samaritains et de personnes soutenant notre cause: E. B. in Z. Fr. 10.—; Ungenannt Fr. 20.—; Ungenannt Fr. 1.—; V. B.

in G. Verzicht a. Entsch. Fr. 5.—; Dr. G. Sch. in W. Fr. 5.—; Frau B. E. in G. Verz. a. Entsch. Fr. 10.—; E. B. in Z. Fr. 10.—; Frau F. St. in G., Verz. a. Entsch. Fr. 4.—; E. B. in Z. Fr. 10.—; Teilnehmer vom Hilfslehrerkurs Künsnacht (Zch.) Fr. 19.—; vom Kurs Lenzburg Fr. 35.—; Ueberschuss v. d. Spende des Gemeinderates Künsnacht anl. Hilfslehrerkurs Künsnacht Fr. 14.55; Dr. v. Sch. in K. Fr. 10.—; Ungenannt Fr. 1.—; Teilnehmer des Repetitionskurses Aarau Fr. 10.—; C. A. in B. Fr. 10.—; F. H. in Sch. Fr. 15.—; A. W. in V. Fr. 10.—; Dr. F. M. in L. Fr. 10.—.

Verzicht auf Reisespesen — Renonciation aux frais de voyage. M. St. in Sch. Fr. 3.10; Div. Kandidaten anl. Vorprfg. Hilfsk.-Kurs Lenzburg Fr. 8.90; H. M. in M. Fr. 3.—; J. St. in Th. Fr. 2.—; G. J. in B. Fr. 3.—; J. J. in St. C. Fr. 4.40; H. M. in T.-W. Fr. 1.35; E. D. in P. Fr. 4.—; F. F. in B. Fr. —.75; G. P. in Sch. Fr. 5.—; H. R. in H. Fr. 3.—; G. G. in R. Fr. —.95; Ungenannt Fr. 1.35; J. R. in St. G. Fr. 2.65; A. W. in R. Fr. 9.80; E. B. in Pf. Fr. 3.30; E. St. in R. Fr. 6.—.

Wir empfehlen die Hilfskasse dem fernern Wohlwollen unserer Samariterfreunde und erbitten uns weitere Zuwendungen auf unser Postcheck-Konto Vb 169. Olten.

Nous recommandons à la bienveillance de nos amis samaritains notre Caisse de secours et nous les prions de bien vouloir effectuer les versements ultérieurs à notre compte de chèques postaux Vb 169, Olten.

gen, Uebungen für die Bergung oder Rettung Verletzter eingeflochten. Nicht nur die praktische Fertigkeit wird dabei erprobt, sondern auch der Ernst für die Situation beigebracht und das Umgehen mit Verletzten geübt. Dies alles will gelernt sein und erfordert viele Uebungen, bis die erteilten Instruktionen, die meistens durch besonders geschultes Sanitätspersonal gegeben werden, richtig verstanden und erlernt sind.

Dieses helfende Wirken und das Streben, Hilfe bringen zu lernen, ist wohl einer der schönsten Zweige der Jugendertüchtigung. Es zeigt sich hier neben der rein manuellen Verrichtung der Hilfeleistung auch ein seelisches Moment, nämlich dasjenige, dem Kameraden, dem Mitmenschen in einer unglücklichen Situation mit Rat und Tat beizustehen. Und eine Auswirkung dieses spontanen Helferwillens sehen wir auch in der sofortigen Mithilfe der Jugend bei der Einbringung der Flüchtlinge, die, überanstrengt von der gefährvollen Flucht, gestützt, umsorgt und ermutigt wurden, bis sie zu ihrer Unterkunftsstellen gelangen konnten. Schön ist der Dienst am hilfebedürftigen Menschen, schöner noch, wenn er von der Jugend kommt!

Walter Voellmy.

Büchertisch - Bibliographie

Der Schweizer Wanderkalender 1946.

Die 12. Ausgabe des Schweizer Wanderkalenders enthält wiederum 8 farbige Künstlerpostkarten, wovon 7 nach Schmetterlingsvorbildern der Künstlerin Pia Roshardt. Die Wiedergabe der besten Aufnahmen aus dem Photowettbewerb 1945 geben dem Wanderkalender seine charakteristische Note. Eine Reihe flotter Zeichnungen von Jugendherbergen vermittelt dem Jungwanderer bildhafte Eindrücke von einigen der nahezu 200 billigen Unterkunftsstätten, die über das ganze Schweizerland verteilt sind.

Fröhliches Mädchenschaffen, von M. Adank. Verlag Pro Juventute, Zürich. Preis Fr. 1.—.

Woran mag es liegen, dass so viele Mädchen Haus- und Handarbeit nicht lieben und alles andere für interessanter halten als gerade diese ganz weiblichen Beschäftigungen? Die kleine Schrift versucht dieser Frage, die so manche Mutter beschäftigt, nachzugehen und Winke zu ihrer Lösung zu geben. Sie tut es nicht belehrend, sondern munter erzählend. Am Beispiel einer fröhlichen Familie wird jede Mutter finden können, worauf es ankommt und was vielleicht auch sie in der Erziehung ihrer Tochter anders machen könnte.

Mit 12'000 PS durch den Gotthard, von W. Angst (SJW-Heft Nr. 186).

Mit dem vorliegenden Heft wagt das Schweizerische Jugendschriftenwerk einen frischen Sprung ins Reich der Technik und eröffnet damit eine längst vorgesehene technische Schriftenreihe. Es will damit dem grossen Interesse unserer reifen Knaben nach allem was sich dreht und bewegt, entgegenkommen. Wer mit der Jugend reist, erfährt eindrücklich durch die vielen Fragen, wie besonders stark die Knaben durch die Einrichtung der Bahnen gefesselt und angezogen werden.

Das neue Heft schildert die Reise eines jungen Eisenbahnfreundes. Als Belohnung für eine Schadenmeldung darf Max die längst erträumte Fahrt durch den Gotthard ausführen. Er reist unter kundiger Führung auf dem vorgersten Sitz des «Roten Pfeil» und auf dem Stand einer modernen Schnellzugslokomotive. Auf jedem Streckenstück erfährt der wissbegierige Junge im kurzweiligen Gespräch Spannendes von den ausgeklügelten Sicherungen eines fahrenden Zuges, der Stärke und Leistungsfähigkeit unserer elektrischen Lokomotiven und vom vielfältigen Dienst im Zug und am Geleise.

Die vergnügliche, abwechslungsreiche Fahrt, die in klarer Sprache geschildert wird, gewährt dem jungen Leser auch einen Einblick in die gewaltige Verkehrsbedeutung unserer wichtigsten Transillinie.

Du und die Briefmarken, von Theodor Allenspach. Heft Nr. 187 (Reihe: Sammeln und Beobachten). Verlag Schweiz. Jugendschriftenwerk (SJW), Stampfenbachstrasse 12, Zürich.

Wie schon früher, so sammelt auch heute fast jeder dritte Schüler Briefmarken. Allein durch Unwissenheit werden viele Marken verdorben und die Sammlungen nicht richtig angelegt. So bleiben Enttäuschungen nicht erspart. Leider werden auch oft schöne Jugendsammlungen «verschleudert». — Um die jugendlichen Briefmarkensammler vor Irrtümern zu bewahren, hat der Verfasser versucht, in 17 Kapiteln das nötige Wissen zu vermitteln.

Berichte - Rapports

MSA V/4 auf Beatenberg. Am ersten Oktobersonntag vereinigen sich deren Angehörige zu einer schlichten Erinnerungsfeier mit ihrem ehemaligen Kommandanten Major Looser, Niederscherli. Trotz Regenwetter fanden sich fast alle V/4er aus allen Gauen der Heimat ein. In Frieden und Dankbarkeit für die Vorsehung, die uns vor dem Kriege bewahrte, verbrachten die Blauen kameradschaftlich die Stunden des Beisammenseins. Im Gedenken an jene, die nicht unter uns weilen konnten, und an die ehemaligen vielen Patienten, flossen die Stunden nur zu schnell vorbei. Die MSA hat wohl ihren Betrieb eingestellt, aber der gute Geist der Kameradschaft, den wir Samariterinnen erleben durften, ist geblieben. Tragen wir diesen Geist hinein in unser Volk als Beitrag zum grossen Aufbauwerk des Friedens.
Sam. G. B.

Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer.

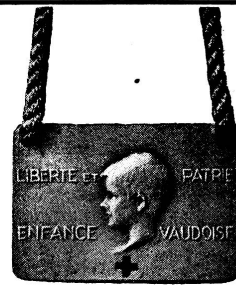
Goldau. 29. Sept. bis 1. Okt. 1945. Wieder durften eine Anzahl Hilfslehrkräfte zu einem dreitägigen Repetitionskurs zusammenkommen. Was uns in dieser kurzen Zeitspanne alles geboten wurde, ist unwägbare und verdient in jeder Beziehung vollstes Lob und Anerkennung. Gaben die früheren Kurse schon immer neue Anregungen, so dürfen wir mit Recht den diesjährigen Kurs als Glanzleistung taxieren. Wer die Fülle des dargebotenen Stoffes fassen und erarbeiten wollte, musste mit offenen Augen und wachen Sinnes dabei sein. Dass wir insgesamt alle dabei waren, bezeugten die sehr lebhaften Diskussionen. Erforderte die Planspielübung einerseits rasches und selbständiges Denken und Handeln, so finden wir ander-

HUGUENIN

Le Locle

Médailleurs

DEPUIS 1868



Médailles - Insignes - Plaques d'identité

seits beim Patrouillenlauf beste Gelegenheit, edle Kameradschaft und feine Arbeitsdisziplin zu pflegen. Das überaus reichhaltige Arbeitsprogramm schenkte uns noch zwei wertvolle Vorträge. Hptm. Spycher sprach über die Arbeit im Rahmen des Schweiz. Roten Kreuzes. Aufbauend und wegleitend waren die Worte von Verbandssekretär Hunziker über die Arbeit in den Samariternvereinen in der Nachkriegszeit. Allzu rasch waren diese Tage vorüber, Tage, die zu Dank verpflichten, in erster Linie den Instruktoren Appenzeller, Degen und Kuhn, dem Schweiz. Samariterbund für die Finanzierung dieser Kurse, und dem rührigen Samariterverein Goldau für die in allen Teilen gut organisierte Verpflegung und Unterkunft.

Goldau. 2.—4. Oktober 1945. Am Dienstag, 2. Oktober, trafen wir Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen, 21 an der Zahl, in Goldau ein; alle waren geladen mit Lerneifer. Als Kursleiter amtierten die beiden tüchtigen Instruktoren Alb. Appenzeller, Zürich, und Paul Degen, Wattwil. Wir alle waren uns zum vornherein bewusst, dass wir die vom Glück Begünstigten waren, durften wir doch diesen Kurs unter der straffen Führung der beiden Initianten des Planspiels und der Patrouillenübungen absolvieren. Zur Eröffnung des Kurses hielt Verbandssekretär Hunziker ein Kurzreferat über Zweck und Ziel des Fortbildungskurses und bewirkte mit seinen eindringlichen Worten, dass sich jeder Teilnehmer seiner Pflicht als Hilfslehrer in der Nachkriegszeit auf das Aeusserste bewusst wurde. Mit grosser Freude und dankerfühltem Herzen ging jedes einzelne an die gestellten Aufgaben. Die Einführung in die Planspielübung und dessen praktische Durchführung erfolgte durch Instruktor Appenzeller. Seine präzise theoretische wie praktische Uebermittlung und Leitung verfehlte die Wirkung nicht; alle Teilnehmer waren restlos befriedigt. Hptm. Spycher orientierte in einem interessanten Vortrage über die Arbeit des Schweiz. Roten Kreuzes, wofür wir ihm speziell danken. Hernach ging es an die praktische Durchführung einer Feldübung. Das Gelände hiezu war gut gewählt, so dass Fähigkeiten und Organisationstalent auf die Probe gestellt wurden. Am Ende dieser Uebung waren sich alle bewusst, dass wir noch sehr viel lernen müssen, um dieser Sache gerecht zu werden. Was die Patrouillenübungen betreffen, waren die meisten mit gemischten Gefühlen beteiligt, weil sie sich ein ganz anderes Bild machten. Als wir jedoch von Instruktor Paul Degen die nötigen Instruktionen erhielten, bekam die ganze Sache ein anderes Gesicht. Unter den Teilnehmern herrschte nachher eine allgemeine Begeisterung. So wechselten die verschiedenen Funktionen als Hilfslehrer und das reichhaltige Programm konnte durchgearbeitet werden. Als Neuerung in diesen Kursen waren auch die Abseilungen, die bei allen mit grösstem Interesse verfolgt und aus-

geführt wurden. All zu rasch musste der Kurs abgeschlossen werden. Alle hegten den Wunsch, diese Kurse möchten sechs Tage dauern. Der Lerneifer, der uns am ersten Tag beseele, war am Schlusse noch derselbe — die Kameradschaft war während dieses Kurses eine ideale. Für diese Ausbildungsmöglichkeit sei ebenfalls im Sinne des vorstehenden Berichts bestens gedankt. Den Hilfslehrern(innen), die noch keinen diesjährigen Kurs besucht haben, möchten wir dringend empfehlen, alles daran zu setzen, dies nachzuholen. Wir sind überzeugt, dass sie nicht minder begeistert davon zurückkehren und mit neuem Eifer und Ausdauer der edlen Samaritersache dienen werden.

St. Gallen. 6.—8. Oktober. Um nicht zu wiederholen, was von andern Kursen berichtet wurde, verzichte ich auf die Aufzählung des für alle Kurse einheitlichen Programms. Im Namen aller Kurs Teilnehmer will ich danken. Unsern Dank dem Schweiz. Samariterbund, dass er uns diesen Kurs ermöglicht hat. Dank an Frl. Wild (St. Gallen) und ihren Mitarbeiterinnen und besonderen Dank den Instruktoren E. Karrer und A. Brändli (beide Zürich) für die flotte und lehrreiche Durchführung des Kurses. Durch ihre vorbildliche Kameradschaft haben sie wesentlich dazu beigetragen auch den Kontakt der Hilfslehrer untereinander zu fördern.

A. T.

Davos. Am 6.—8. Okt. vereinigte sich eine stattliche Zahl Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer, um während Tagen intensivster Arbeit sich weiterzubilden, und Stunden herzlicher Kameradschaft zu pflegen. Der Kurs stand unter der zielbewussten Leitung der Samariter-Instruktoren Tanner, Maienfeld und Pantli, Rapperswil. Das in seiner Zusammenstellung wohlgedachte Kursprogramm stellte grosse Anforderungen an die Teilnehmer, bot aber durch die Planspielübungen und Patrouillenläufe viel Neues und gab manche Anregung für künftige interessante Gestaltung der Uebungen. Besondere Erwähnung verdient der Vortrag von Hptm. Spycher, der die Zuhörer sehr zu fesseln wusste. Dabei kam uns so recht zum Bewusstsein, dass unsere Arbeit noch lange nicht beendet ist und nach wie vor intensivste Tätigkeit geboten erscheint. Am Schlusse waren wir uns wieder einmal alle einig über die Zweckmässigkeit solcher Kurse; es wäre nur zu wünschen, dass dem Besuche mehr Disziplin seitens der Hilfslehrer entgegengebracht würde. Den Instruktoren gebührt aufrichtiger Dank, ebenso den Davoser Kameraden, die uns den Aufenthalt so angenehm als möglich gestalteten.

Eine Hilfslehrerin schreibt:

Wir konnten unseren Lehrstoff sowohl festigen als auch erweitern und sahen im Planspiel und dem Patrouillenlauf, wie genau

ZÜRICH

Unfall

„Zürich“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich

Versicherungen:
Unfall, Haftpflicht
Kasko, Baugarantie
Einbruch - Diebstahl

La Maison de santé de Préfargier à Marin (Neuchâtel) demande pour entrée immédiate ou à convenir des

infirmières diplômées.

Prière de faire offres avec curriculum vitae.

La Direction.

alles vorbedacht und geübt sein muss, um ein gesetztes Ziel möglichst gut zu erreichen. Sehr wichtig ist es für den Hilfslehrer, dass er seiner Sache sicher sei. Darum begrüsse ich es sehr, dass wir alle zwei Jahre aufgefördert werden, an dreitägigen Kursen teilzunehmen, an denen wir Neues lernen, Altes wiederholen und diskutieren können. Fast ebenso nötig ist der Ansporn zu neuem Wirken auf dem Posten, auf den jeder gestellt ist, und die frohe Kameradschaft und Einigkeit unter den Kursleitern und -teilnehmern war ein schönes, wohlthuendes Erlebnis.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Vereinigung an der Murg. Hilfslehrertagung, Sonntag, 28. Oktober in Lustdorf. Leitung: Hans Hubmann, Frauenfeld und Frl. Wilhelm, Thundorf. Programm: Vormittags: Besprechung einer Uebung (Verkehrsunfall). Nachmittags: Patrouillenlauf. Anschliessend Aussprache und Kritik. Wenn genügend Zeit: Besprechung einer Uebung. Voranzeige: Sonntag, 18. November, Vortrag von Dr. med. Biberstein, Tobel, im «Löwen» in Affeltrangen. Thema: Die Vitamine und ihre Wirkung bei Mangelkrankheiten.

Sektionen - Sections

Aarwangen u. Umg. Uebung: Montag, 29. Okt., 20.00, im Schulhaus. (Verkehrsunfälle.)

Affoltern a. A. Die Teilnehmer an dem Besuch der Anatomie in Zürich besammeln sich Sonntag, 28. Okt., 7.40, beim Bahnhof Affoltern a. A. Nicht Angemeldete lösen Einzelbillets. Angehörige können auch teilnehmen. Unser Uebungsleiter, Hermann Näff, verlässt dieser Tage unser Wirkungsfeld. Wir wünschen ihm und seiner Familie in seinem neuen Arbeitsgebiet alles Gute. Für seine grosse Arbeit, die er in unserem Verein geleistet hat, danken wir ihm bestens mit dem Wunsche, er möchte seine guten Kenntnisse weiter der Samaritersache zur Verfügung stellen.

Basel, St. Johann. Unsere Mitglieder werden ersucht, unsere Anzeigen regelmässig zu verfolgen, die sie über alle Uebungen, Anlässe und Besichtigungen orientieren.

Bern-Samariter. Sektion Stadt. Sektions-Unterhaltungsabend: Samstag, 27. Okt., 20.00, im Parterresaal «Alhambra». Eintritt nur Fr. 1.15. Tanzgeld pro Person 60 Rp. Unsere Theatergruppe führt auf: «Ds Wasserwärk», in drei Aufzügen, von Frieda Nussbaum. Ferner wirkt mit die Turngruppe des Schwerhörigenvereins Bern mit Volkslänzen und die beliebte Kapelle «Echo vom Bärnerland». Bitte Billette im Vorverkauf bei Frau Brunner, Tea Room, Waisenhausplatz 27, beziehen, wo ebenfalls noch gerne Tombolagaben angenommen werden. Macht rege Propaganda bei Verwandten, Bekannten und Angehörigen. Ein genussreicher Abend steht bevor. Mitglieder anderer Sektionen sind herzlich willkommen.

— Sektion Lorraine-Breitenrain. Nächste oblig. Uebung: Dienstag, 6. Nov. Lichtbildervortrag über «Moderne Tuberkulosebehandlung», von Dr. E. Marti, Bern.

Bern-Nordquartier. Samariterübung: Donnerstag, 25. Okt., 20.00, Spitalacker-Schulhaus, Zimmer 53, 3. Stock. Leitung: Hilfslehrerin Frl. L. Inäbnit.

Bern, Schosshalde-Obstberg. Feldübung: Sonntag, 28. Okt., mit dem S.-V. Stettlen in Deisswil. Abfahrt Bern-Kornhaus 14.03. Ankunft Deisswil 14.24. Velofahrer finden sich um diese Zeit dort ein. Für alle obligatorisch. Durchführung bei jedem Wetter, sei es im Freien oder in der Papierfabrik Deisswil. Für alle weiteren Angaben verweisen wir auf das Zirkular, das jedem Mitglied zugestellt wurde. Wir rechnen auf aktives Mitwirken.

Brugg. Gruppe Bözberg. Uebung: Dienstag, 30. Okt., 20.00, im Schulhaus Ursprung.

Bülach. Wir machen darauf aufmerksam, dass die nächsten vier Theorielektionen des gegenwärtig laufenden Samariterkurses mit Lichtbildern (Epidiaskop) illustriert werden. Bitte reserviert die vier nächsten Dienstagabende (20.00—22.00) für den Samariterkurs.

Bubikon. Der Krankenpflegekurs hat begonnen. Montag Theorie, Donnerstag Praktisch. Obligatorisch sind je drei Abende. Besucht viele Abende, es ist euer Nutzen.



wieder Vorkriegs-Qualität

Die von Samaritern stets bevorzugte langfaserige Vorkriegs-Verbandwatte ist wieder erhältlich. „FLAWA-Standard“ für höchste Ansprüche zur Wund- und Körperpflege. Diese Verbandwatte ist chemisch rein, schnee-weiss und langfaserig; sie hat grösste Saugkraft und polstert sehr gut.

Bümpliz-Riedbach. Samstag, 27. Okt., 20.00, Unterhaltungsabend im Rest. «Südbahnhof», Bümpliz. Reichhaltiges Programm. Eintritt beim Vorverkauf für Mitglieder Fr. 1.—. Gaben für den Glückssack nicht vergessen! Solche sind spätestens bis Freitagabend an Frau Ach, Statthalterstr., abzugeben. Wir sind für jede kleinste Gabe sehr dankbar. Wir erwarten alle Mitglieder mit den Angehörigen zu unserem traditionellen Unterhaltungsabend. Macht rege Propaganda.

Burgdorf. Dienstag, 30. Okt., 1. Vortrag von Dr. med. H. Otti über Seuchenkrankheiten. Beginn 20.15 im Pestalozzischulhaus. Die Vorträge sind unentgeltlich. Gäste und Interessenten sind willkommen. Diese Vorträge gelten als Uebungen.

Feldbrunnen-Riedholz. Zusammentreffen zu einem gemütlichen Hock: Samstag, 27. Okt., 20.00, im Rest. «Neuhüsli», Riedholz.

Frauenfeld. Für den Militärweltmarsch, 4. November, benötigen wir eine Anzahl Mitglieder. Um eine geordnete Verteilung vorzunehmen, bitte sich bei H. Hubmann möglichst bald anmelden.

Freiburg. Unser Loto wird Samstag, 10. Nov., 20.30, im grossen Saal des Hotel «Suisse» stattfinden. Seit langen Jahren ist dieses Loto durch seine prächtigen Gaben bekannt, und ist es also wert, dass man ihm seinen Abend reserviert. Auch dieses Jahr wird das Komitee das Loto mit grösster Sorgfalt vorbereiten. Kommt zahlreich und nehmt eure Freunde mit. Die Mitglieder, welche gerne Gaben schenken möchten, sind gebeten, diese bei Frl. Rotzetter, Oeuvre du Travail, Lausannegasse 17, oder bei Paul Tinguely, Coiffeur, Rue du Simplon 3, abzugeben.

Fribourg. Notre loto a été fixé au samedi 10 nov. prochain et aura lieu à 20 h. 30 dans la grande salle de l'Hôtel «Suisse». De

